

Vechta, 10.10.2022

UWG LK Vechta
Herrn Heinrich Luhr
Dammer Straße 57
49439 Steinfeld

Sehr geehrter Herr Luhr,

ich bestätige den Eingang Ihrer Anfrage gemäß § 56 NKomVG mit Mail vom 04.10.2022 zum Thema Abtorfung und Moorwiedervernässung im Landkreis Vechta.

Hinsichtlich Ihrer Sachstandsanfrage bezüglich des Antrages des Umweltforums Osnabrücker Land e.V. vom 25.07.2022 auf Einstellung der Abtorfungen im Landkreis Vechta kann ich Ihnen mitteilen, dass ich den Eingang dieses Antrages mit Mail vom 18.08.2022 bestätigt und darauf verwiesen habe, nach Prüfung der Angelegenheit darauf zurückzukommen. Sobald dies geschehen ist, werde ich Sie gerne über meine Antworten ebenfalls in Kenntnis setzen, zumal die Fragestellungen Ihrer Anfrage nach § 56 NKomVG eine inhaltsgleiche bzw. ähnliche Zielrichtung verfolgen.

Auf Ihre weitergehenden Fragestellungen kann ich Ihnen mitteilen, dass ich mir, auch im Hinblick auf ein aktuell anhängiges Genehmigungsverfahren auf Abbau von Torf im Bereich der Gemeinde Neuenkirchen, des Zielkonfliktes zwischen Klimaschutz in Form von Moorerhalt einerseits und andererseits der Berücksichtigung legitimer Interessen regionaler Unternehmen nach lokalem und möglichst schonendem Torfabbau, durchaus bewusst bin. Unabhängig von diesem Zielkonflikt habe ich jedoch auf Grundlage der geltenden aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen jeden Antrag auf Torfabbau im Einzelfall sorgsam zu prüfen, abzuwägen und letztlich zu entscheiden.

Dies vorausgeschickt möchte ich auf Ihre Fragen 1 bis 10, soweit mir dies bereits jetzt in der Kürze der Zeit möglich ist, wie folgt eingehen und Ihnen die angekündigten weitergehenden Informationen alsbald nachreichen, sobald mir diese vorliegen:

Fragen 1. / 5. / 6.) Nach aktueller Rechtslage besteht weder ein gesetzliches noch generelles Verbot zum Abbau von Torf in Mooren. Ein nachträglicher Widerruf / Abänderung

bestandskräftig erteilter Genehmigungen aus Gründen des Klimaschutzes halte ich nach derzeitiger Rechtslage weder für rechtlich durchsetzbar noch für zielführend.

Frage 2.) Mit eventuellen zukünftigen Anträgen auf Abbau von Torf ist zwingend auch eine sogenannte Klimakompensation erforderlich, d.h. die Durchführung von konkreten Maßnahmen zur Kompensation der durch den beantragten Abbau von Torf verursachten Eingriffe in die Klimabilanz.

Frage 3.) Die Anrechnung im Boden belassener Kohlenstoffmengen als mögliche Klimakompensation wurde bislang noch nicht abschließend geprüft. Die Verwaltung wird sich aktuell jedoch im Rahmen ihrer Kapazitäten mit dem Aufbau eines Klimafonds bzw. der Ausstellung und dem Handel sogenannter Klimaschutzpunkte bzw. –zertifikate beschäftigen und die Ergebnisse dann vorstellen.

Frage 7.) Ich verweise diesbezüglich auf die ausstehende Antwort an das Umweltforum Osnabrücker Land e.V.

Fragen 4. / 8.) Ich beabsichtige zur Beurteilung / Auflösung des Zielkonfliktes „Torfabbau versus Moorschutz“ auch das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz um eine Einschätzung zu bitten, da diese Konfliktlage wie Sie richtigerweise ausführen nicht an Kreisgrenzen haltmacht. Über das Ergebnis werde ich berichten.

Fragen 9. / 10.) Den Vorschlag, das Thema mit den benachbarten Landkreisen Diepholz und Osnabrück gemeinsam zu beleuchten, halte ich für sinnvoll. In diesem Zusammenhang wird es dann auch einen Austausch zum Sachstand zu diesem Themenkomplex in den jeweiligen Landkreisen geben, über die ich Ihnen dann gerne Auskunft gebe.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass der Landkreis Vechta im Zuge des in Arbeit befindlichen Klimafolgenanpassungskonzeptes bzw. zukünftigen Klimaschutzkonzeptes bestrebt ist, diesen bereits identifizierten Interessen- / Zielkonflikt mit den Akteuren vor Ort zu gewichten bzw. mögliche Lösungswege aufzuzeigen. Hier gilt es jedoch auch, den gemeinsam zu erarbeitenden Konzepten und den damit einhergehenden Diskussionen nicht vorzugreifen.

Mit freundlichem Gruß

Tobias Gerdesmeyer

Landrat